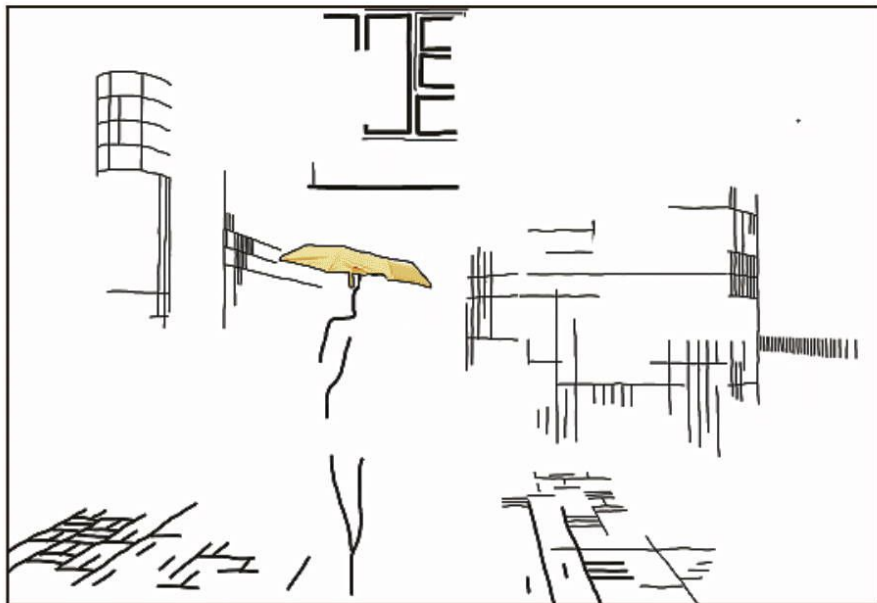


# Münster als „Stadt ohne Eigenschaften“



Flanieren und Spazieren und dabei Neues entdecken in den alten Räumen der Stadt. Das Stadtensemble lädt dazu ein.

Grafiken: Ruth Messing

Von Gerhard H. Kock

**MÜNSTER.** Reisen. Menschen treffen. Abenteuer erleben. Das geht nicht? Falsch. In Münster schon. Und all die Inzidenzen setzen hier mal keine Grenzen. Denn Münsters legendäres Stadtensemble hat sich einmal mehr was Neues ausgedacht – diesmal Ruth Messing, Tobias Dömer und Jonas Riemer.

Die Theaterleute fragen: „Gehst du noch, oder spazierst du schon?“ Mit ihrem Audiowalk „Die Stadt ohne Eigenschaften“ laden sie Jederfrau und ihren Mann zu einem auditiven Münster-Stadtpaziergang ein, der Münsteraner oder solche, die

es werden wollen, an „entlegene, besondere, skurrile Orte“ führt. Der Begleiter ist nicht Lord Voldemort, der bekanntlich ehrfurchtsvoll „Du weißt schon wer“ genannt wird, sondern ein nicht minder geheimnisvoller Mann, genannt: „Der, der unterwegs ist“. Ohne noch mehr von den Überraschungen zu verraten, verspricht Ruth Messing: „Wir wollen Spaziergehen auf ein neues Niveau heben.“ Dabei spielt der Titel „Stadt ohne Eigenschaften“ auf den Mann im Roman von Musil an. Das sei auf der einen Seite ein Wortspiel, auf der anderen Seite aber auch ironisch gemeint, so Messing. Wer neugierig ist, kann

über die Website einen beliebigen Betrag bezahlen, sich kostenfrei die App „ToGo“ von „Nebelflucht“ herunterladen, bekommt eine E-Mail zugeschickt, und nach sechs Klicks kann es

**»Wir wollen Spaziergehen auf ein neues Niveau heben.«**

Ruth Messing

schon losgehen. GPS ist notwendig. Wie beim Theaterbesuch ist das „elektronische Ticket“ nur für einen Gang gültig. Der Stadt-Spaziergang dauert je nach Geh-Geschwindigkeit 75 Minuten und kann mittags oder mit-

ten in der Nacht erlebt werden, je nach Gusto. Es kann auch die Pause-Taste gedrückt werden.

Als Sprecherinnen und Sprecher werden zu hören sein: Gabriele Brüning, Marlene Goksch, Carola von Seckendorff, Ulrich Bärenfänger und Konrad Haller, als Experten und Expertinnen kommen Jennifer Sobiech-Wolf, Ralf Heimann und Tobias Stoppel zu Wort. Und weil eine Stadt nicht nur nicht stumm, sondern auch nicht still ist, wird es Klänge und Musik von Paul Maximilian Schulze und dem „Ael Duo“ zu hören geben.

Erfahrene Besucher der Skulptur-Projekte könnte dieses Format an den „Walk

Münster“ von 1997 erinnern. Damals lud Janet Cardiff zu einem Spaziergang mit vorgegebener Route in der näheren Umgebung des Westfälischen Landesmuseums ein. Ein Walkman diente als Abspielgerät der Kassette für die Hörführung. Mit den visuellen Erlebnissen des Spazierganges, einer Führung und Klanggeräuschen vom Band führte die Künstlerin verschiedene Wahrnehmungswelten zusammen und schuf somit eine überraschende Erfahrungsebene. Ortsspezifische Geräusche vermengten sich darin mit künstlich fabrizierten Klängen und Stimmen.

■ Die Audiotour ist über die Website buchbar: | [stadtensemble.de](http://stadtensemble.de)